



Christina Brudereck

Für alles gibt es eine Zeit

RITUALE FÜR TAG, JAHR UND LEBEN

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur
Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen
Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher
Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© 2018 SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-verlagsgruppe.de; E-Mail: info@scm-verlagsgruppe.de

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen:

Ulrike Bail, Frank Crüsemann, Marlene Crüsemann, Erhard Domay, Jürgen Ebach, Claudia Janssen,
Hanne Köhler, Helga Kuhlmann, Martin Leutzsch und Luise Schottroff (Hrsg.): Bibel in gerechter Sprache,
© 2006 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München.

Weiter wurde verwendet: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gesamtgestaltung: Miriam Gamper-Brühl, Agentur 3Kreativ, Essen
Druck und Bindung: dimograf
Gedruckt in Polen
ISBN 978-3-7893-9813-1
Bestell-Nr. 629.813



*Für Dich, liebe treue Miri –
weil es fast schon ein Ritual ist, wie wir gemeinsam Bücher schaffen.
Weil Sisterhood mit Dir mir geholfen hat,
in den Ritualen unserer Erzählgemeinschaft zu Hause sein zu können.
Weil wir alte Rituale erobern, neue aufspüren
und sie gemeinsam feiern in Freiheit.*

INHALT

Pause	9
Sonntag	12
Advent	14
Dezember	14
Weihnachten	17
Zwischen den Jahren	18
Neujahr	20
Morgen	22
Januar	26
Februar	28
Frühling	30
März	34
Passionszeit	39
Gründonnerstag	44
Karfreitag	46
Ostern	48
April	49
Himmelfahrt	52
Mai	54
Pfingsten	63
Juni	64
Juli	68
Mittag	72
August	74
Sommer	76
September	80
Oktober	83
Herbst	83
November	86
Abend	96
Winter	98
Nachwort	108





PAUSE

SINN DER ÜBUNGEN

Ein Schüler fragte seinen Meister:

„Kann ich irgendwas tun,
um die Erleuchtung zu erlangen?“

Und der Meister antwortet:

„So wenig,
wie du dafür tun kannst,
dass am Morgen die Sonne aufgeht.“

Da fragte der Schüler weiter:

„Was für einen Sinn
haben dann die spirituellen Übungen,
die du lehrst?“

Und der Meister sagte:

„Du übst,
damit du nicht schläfst,
wenn die Sonne aufgeht.“



WIEDER-HOLEN

Das Ritual wiederholt die Geschichte.

Ihr Geheimnis und ihre Weisheit.

Holt für uns wieder, was weit vor uns erlebt wurde.

Holt für uns wieder, was geschehen ist.

Holt für uns wieder, was überliefert wurde.

Und so lässt uns das Ritual die Geschichte selbst erleben.



KLEINER GRUNDSATZ: RHYTHMUS

Die Jahreszeiten wie das Kirchenjahr
geben meinem Leben den Rhythmus.

NEUJAHR

GEBET ZUM JAHRESBEGINN

Ewiger, aus überströmender Liebe
hast du die Welt geschaffen.
Mit jedem Jahresbeginn feiern wir
den Neuanfang, die Hoffnung
und unser Vertrauen in das Leben.
Aus Liebe hast du auch dieses Jahr geschaffen.
Wir bergen uns mit unserer Zeit
unter deinen ewigen Flügeln.

Befreie uns von dem,
was wir dir und einander
schuldig geblieben sind,
und von allen Versprechen,
die wir gegeben und nicht gehalten haben.
Zerreiße alle ungünstigen Urteile.
Wo wir unserer Verantwortung
nicht gerecht wurden,
da schaffe du selbst Gerechtigkeit.

Beschenke uns mit neuer Zeit,
mit Kraft aus der Ewigkeit,
mit Frieden, der unser Herz behütet,
mit Freude, die uns weiterträgt.
Lass dein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig.
Wir beten um ein mit Segen gefülltes Jahr. Amen.





JANUAR

15. JANUAR: MARTIN-LUTHER-KING-TAG

KAFFEEBOHNEN-RITUAL

Zwei berufstätige Mütter erzählen mir von ihrem Lieblings-Ritual.
Sie treffen sich ein Mal im Monat. An einem freien Nachmittag.

Sie stellen zwei leere Tassen auf den Tisch.

Und legen zwei Hände voll Kaffeebohnen dazu.

Dann erzählen sie, was gerade bitter ist für sie. Sie erzählen es mit den Bohnen.

Jede einzelne steht für einen Stressmoment.

Eine Enttäuschung. Eine Überforderung. Eine Verspätung.

Eine Überstunde. Eine Kinderkrankheit. Einen geplatzten Termin.

Für einen Streit zu Hause oder mit der Chefin.

Sie haben alle Hände voll zu tun.

Um Berufsleben, Familienleben und ihr Privatleben in Balance zu halten.

Sie erzählen. Es wird geweint, gelacht, gewütet, getrotzt.

Dann nehmen sie die Bohnen und zermahlen sie.

Die eine mahlt mit der Hand, die andere befüllt eine elektrische Mühle.

Beide Geräusche sind Musik in ihren Ohren, erzählen sie und lachen.

Dann kochen sie Kaffee. Mal die eine, beim nächsten Mal wieder die andere.

Während sie warten und der Duft sie schon lockt, segnen sie die zwei leeren Tassen.

Die leeren Tassen sind ein Symbol für den Freiraum, den sie sich wünschen.

Für die Offenheit, die sie sich bewahren wollen. Auch wenn sie oft unter Druck stehen.

Für den Platz, den sie brauchen für sich. Auch wenn alles schon übertoll ist.

Und dann genießen sie. Die eine mit Milch, die andere schwarz, beide mit Zucker.

Und sie danken für das, was süß ist in ihrem Leben und wunderbar.

Das Bittere gehört genauso dazu wie die Leere, meint die eine.

Und natürlich das Vergnügen am Schluss, sagt die andere.



27. JANUAR: GEDENKTAG FÜR DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

ERINNERE MICH UND LASS MICH ERINNERN

Gott, in deiner Erinnerung sind alle aufgehoben.
Lass mich nicht vergessen. Hilf mir, zu erinnern.
Die Ermordung. Die Schrecken. Die Erniedrigung. Die Wunden.
Dass die Menschenwürde immer wieder in Gefahr ist.
Dass die Mehrheit nicht immer recht hat.
Und wozu wir fähig sind.
Dass zu jeder Zahl ein Gesicht gehört. Eine Geschichte. Ein Geburtstag.
Eine Familie, die auseinandergerissen wurde.
Lass mich nicht vergessen. Hilf mir, zu erinnern.
Gott, du bist unsere große Bibliothek.
Bei dir sind alle Geschichten aufgehoben.
Die Bücher unseres Lebens stehen in deinem Regal.
Und das Buch aller Namen.
In dir finden alle Erzählungen ein gutes Ende.
Voller Gerechtigkeit. Voller Gnade.
Es ist nicht vergessen. Es ist alles da. Aber in dir tut nichts mehr weh.
Gott, du bist die ewige Präsenzbibliothek der Welt.
Die einzige, universale.
Lass mich nicht vergessen. Hilf mir, zu erinnern.

